Berichte = Rapports

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen Manifestations

ETH Zürich: Kulturtechnische Kolloquien

Rahmen

Ort:
ETH-Zürich (Zentrum), Sonneggstrasse 3, Maschinenlaboratorium, Auditorium H 44

Zeit:
Jeweils am Mittwoch Mitte Monat von 17.15 bis 19.00 Uhr während des Wintersemesters; anschliessend Aperitif im Dozentenfoyer der ETHZ (Dachgeschoss Hauptgebäude ETH-Zentrum)

Veranstalter:
Institut für Kulturtechnik, SIA, SVVK

Leitung:
Proff. Dres. U. Flury Vorsteher, M. Fritsch, W.A. Schmid, R. Schulin, Institut für Kulturtechnik

Programm

Mittwoch, 14. Dezember 1994:
Gemeindeentwicklung und Agrarwirtschaft unter neuen agrarpolitischen und raumplanerischen Rahmenbedingungen in der Wissenschaft und Praxis
Referenten: Prof. Dr. P. Rieder, Institut für Agrarwirtschaft, ETH-Zürich, Dipl. Ing.-Agr. M. Wildisen, Abteilung für Agrarwirtschaft, SBV, Brugg

Mittwoch, 18. Januar 1995:
Neuere Tendenzen im Meliorations-, Strukturverbesserungs- und Landneuordnungswesen, gestützt auf veränderte Ziele und Rahmenbedingungen mit Fallbeispielen
Referenten: Dipl. Kulturing. Dr. F. Zollinger, Vorsteher Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich, Dipl. Kulturing. D. Hiestand, Abteilungschef Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich, SIA Fachgruppe Kultur- und Vermessungsingenieure, Dipl. Kulturing. F. Koch, Koch und Partner: Ingenieure, Geometer, Planer, Laufenburg (AG), GF SVVK

Mittwoch, 15. Februar 1995:
Kolloquiumsthema und Referent werden während den Kolloquien bekanntgegeben.

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
ASTC segretario centrale:
Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Marja Balmer
Gyrischachenstrasse 61
3400 Burgdorf
Telefon und Telefax: 034 / 22 98 04

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 802 77 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Kursbericht zum Einführungskurs I für Vermessungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter

Der obligatorsiche Einführungskurs I für die neuen Vermessungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter wurde vom 15. bis 19. August 1994 an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich durchgeführt. Es nahmen 108 Personen, 17 Lehrtöchter (16%) und 91 Lehrlinge (84%), an diesem Kurs teil. Von den Kursteilnehmern war wiederum ein grosses Interesse und Engagement festzustellen, was die Berechtigung des Einführungskurses unterstreicht. Der Kurs verlief insgesamt ohne Probleme zur allgemeinen Zufriedenheit.

Entwicklung der Lehrlingszahlen

Die Zahl der neuen Lehrlinge und Lehrtöchter ging dieses Jahr im Vergleich zu den vorherigen Jahren nochmals markant zurück. Einerseits ist diese Entwicklung auf die momentan schwache Wirtschaftslage zurückzuführen, andererseits lässt sich doch ein genereller Rückgang beim Nachwuchs der Vermessungszeichner und Vermessungszeichnerinnen feststellen. Die Fachverbände sind aufgefordert, sich mit den längerfristigen Auswirkungen dieser Entwicklung auseinanderzusetzen.

1991: 151
1992: 134
1993: 132
1994: 108

Instruktoreneinsatz

Der Einsatz der Instruktoren erfolgte in Form von Vollpensen und Teilpensen. Entsprechend dem Rückgang der Anzahl der Kursteilnehmer wurden nur noch sieben Klassen geführt. Dies ergab für die zehn Klasseninstruktoren 4 Vollpensen und 6 Teilpensen und für die drei Feldinstruktoren je ein 90% Pensum. Den Instruktoren sei ihr vorbildlicher Einsatz bestens verdankt.

Normreisszeug

In Absprache mit der Baugewerblichen Berufsschule wurde mit der Firma Racher in Zürich ein Minimalreisszeug zusammengestellt, das den heutigen Bedürfnissen der Vermessungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter im Computerzeitalter angepasst ist. Von der Möglichkeit, dieses Reisszeug zu einem reduzierten Preis im Einführungskurs zu beziehen, machten ca. 60% der Lehrlinge und Lehrtöchter Gebrauch.

Einführungskurs I/95

Der Einführungskurs I/95 für Vermessungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter findet vom 14. bis 18. August 1995 statt. Der Lehrbeginn für die Lehrlinge und Lehrtöchter sollte auf den 14. August 1995 vereinbart werden.

Der Kursleiter: Peter Oberholzer

Berichte Rapports

Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher

Karten und Instrumente aus fünf Jahrhunderten

Die Ausstellung führt zurück zu den Ursprüngen der kartographischen Darstellung unseres Landes: zu einer römischen Strassenkarte und einem klösterlichen Weltbild aus der Zeit der Gründung der Eidgenossenschaft. Vorgestellt werden nicht nur besonders interessante Karten und Pläne, sondern auch die Arbeitsweisen der Landmesser und Kartenmacher und die noch recht einfachen, aber praktischen Instrumente, mit welchen sie ihre eindrucksvollen Werke schufen.
Die Karten des grossen antiken Geographen Ptolemaeus, die im 15. Jahrhundert über Italien in unser Land gelangten, führten durch ihre ungenügend empfundenen Darstellungen zu den ersten handgezeichneten bzw. gedruckten Karten der Eidgenossenschaft. Der Dreissigjährige Krieg, der die Schweiz in zwei konfessionelle Lager spaltete, brachte eine Fülle von Plänen und Karten hervor und bescherte Zürich eine einsame, kurze Blütezeit der Erfindung und Herstellung von Vermessungsinstrumenten. Doch war ein Neubeginn auf astronomischer, geometrischer und mathematischer Grundlage nötig, wie er sich in den grossen eidgenössischen Kartenwerken, die mit den Namen Dufour und Siegfried verbunden sind, manifestierte; einer Epoche, die in der Ausstellung nur noch andeutungsweise aufgezeigt wird.

Ausstellung der Zentralbibliothek Zürich, des Staatsarchivs des Kantons Zürich und des Schweizerischen Landesmuseums. Bis Ende Februar 1995 im Schweizerischen Landesmuseum, Zürich.
Eine 60seitige Begleitbroschüre mit 15 Farbseiten und fast hundert Abbildungen stellt die Ostschweiz und Zürich in Ausschnitten aus den bedeutenden Gesamtkarten der Eidgenossenschaft vor. Der Text beleuchtet in allgemeiner Form die Kartengeschichte der Schweiz. (Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten, Fr. 18.–.)